

Igelgedicht

Ich habe einen Kopf
und vier Beine.
Doch bei Gefahr erscheine
ich ohne Kopf
und ohne Beine,
rund wie ein Ball,
mit Stacheln überall.

Fritz Stachelwald

Bei Nacht und Nebel durch den Park
marschiert der Polizist Hans Stark.
In einem Strauche rührt sich was.
Ein Niesen, Schnaufen. Was ist das?
„Heraus, ich schieße! – Wird es bald?“
Zum Vorschein kommt Fritz Stachelwald.
„Ach, Igel, du streifst noch herum?
Das darfst du gern. – Entschuldigung!“



Der Igel



Sieh zu, dass du dich nicht verletzt:
Mit Stacheln bin ich rings besetzt!
Es sind genau – so glaube mir –
zehntausendsiebenhundertvier!
Mitunter, nahen Feinde sich,
roll' ich zu einer Kugel mich.
Drin sitz' ich wie in einem Haus
und lache einfach alle aus!
Nicht immer bin ich gut gelaunt:
Ich mag nicht, wenn man mich bestaunt.
Und manchmal wein' ich bitterlich.
Warum denn? Niemand streichelt mich.